

Die richtige Wahl für den Gesamtpersonalrat im Kreis Groß-Gerau und im Main-Taunus-Kreis am 4. und 5. Mai 2021



Claudia Kuse
Pestalozzischule
Raunheim



Judith Glock
Goetheschule
Rüsselsheim



Peter Engelhardt
Hartmutschule
Eschborn



Rabea Neidhardt
Weinbergsschule
Hochheim



Verena Dietz
Karl-Treutel-Schule
Kelsterbach

Auf weiteren Plätzen
kandidieren:

Sabrina Alexander
Comeniusschule Eppstein

Heidi Zwilling-Schöneberger
Waldenser Schule
Mörfelden-Walldorf

Jennifer Daschevski (UBUS)
Insel-Kühkopf-Schule
Stockstadt

Beyda Özel
Pestalozzischule Raunheim

Anne-Sophie Pavone
Weinbergsschule Hochheim

Anne Karp-Lubich
Hartmutschule Eschborn

Nur auf dem Wahlvorschlag der GEW finden Sie Kolleginnen und Kollegen aller Lehrämter, Schulformen und Schulstufen, aus allen Regionen der beiden Landkreise, Beamte und Angestellte. Wir sorgen dafür, dass die Interessen der **Lehrerinnen und Lehrer der Grundschulen im Kreis Groß-Gerau und im Main-Taunus-Kreis** im Gesamtpersonalrat und gegenüber dem Staatlichen Schulamt engagiert und kompetent vertreten werden.

Wir engagieren uns

- für Arbeitszeitverkürzung und gegen Mehrarbeit, für echte Entlastung angesichts des gestiegenen Umfangs der außerunterrichtlichen Arbeitsfelder und insbesondere in der Pandemiezeit
- für die Besoldung der Grundschullehrkräfte nach A13/E13
- für die Rechte der teilzeitbeschäftigten Lehrkräfte
- für gesicherte Berufsperspektiven und für die Interessen der befristet beschäftigten Kolleginnen und Kollegen
- für kleinere Klassen und ausreichende Lehrerversorgung
- für inklusive Schulen mit förderlichen Rahmenbedingungen
- für eine gute Ausstattung
- für Mitbestimmung und Transparenz
- für einen wirksamen Arbeits- und Gesundheitsschutz auch in Pandemiezeiten

Wir engagieren uns:

für Arbeitszeitverkürzung und gegen Mehrarbeit, für echte Entlastung angesichts des gestiegenen Umfangs der außerunterrichtlichen Arbeitsfelder, für multiprofessionelle Teams an Grundschulen mit ausreichenden Koordinationszeiten und für eine gerechte Bezahlung:

- Hessen hat mit bis zu 29,5 Unterrichtsstunden bundesweit die höchste Pflichtstundenzahl an Grundschulen. Daraus folgt eine stark belastende, Kräfte zehrende Verdichtung des Unterrichtsvormittags. Zahlreiche Grundschulen haben in den letzten Jahren mit Überlastungsanzeigen auf diese Missstände aufmerksam gemacht. Wir haben die Anliegen stets unterstützt und fordern hierzu ernsthafte Konsequenzen von den Verantwortlichen.
- Der steigenden Arbeitsbelastung durch häufige Konferenzen, Dienstversammlungen, Koordinationen, Schulentwicklungsaufgaben oder Doppelbelastungen durch Distanz- und Präsenzunterricht werden wir weiter entgegengetreten.
- Angesichts der ständig wachsenden Anzahl an außerunterrichtlichen Aufgaben und der Anforderungen an eine moderne Grundschulpädagogik fordern wir eine deutliche Herabsetzung der Pflichtstundenzahl und die Erhöhung der viel zu niedrigen Deputate für Kollegien und Schulleitungen.
- Verlängerte Anwesenheitszeiten oder Präsenzzeiten unterliegen der Mitbestimmung der Konferenzen und der Personalräte.
- Hessen muss ein attraktiver Arbeitgeber für Lehrerinnen und Lehrer sein, um Abwanderung zu verhindern. Dazu gehört die – auch aus Gerechtigkeitsgründen erforderliche – Bezahlung der Grundschullehrkräfte nach A 13 bzw. E 13. Wir werden die Kampagne „A13 für alle“ als Personalräte weiter nachdrücklich unterstützen.

für die Rechte der teilzeitbeschäftigten Lehrkräfte:

- Der überproportionalen Belastung von Teilzeitkräften z. B. durch Vertretungsunterricht und schulische Veranstaltungen sind wir entschieden entgegengetreten. Erfolge auf juristischer Ebene geben uns Auftrieb. Diese manifestieren sich beispielsweise im Frauenförderplan und in der Handreichung des Schulamtes für teilzeitbeschäftigte Lehrerinnen und Lehrer.
- Wir informieren die teilzeitbeschäftigten Lehrkräfte über ihre Rechte und unterstützen sie bei der Durchsetzung.

für gesicherte Berufsperspektiven, für die Interessen der befristet beschäftigten Kolleginnen und Kollegen und gegen Stellenstreichungen:

- Unterricht muss mit langfristigen Verträgen abgedeckt werden.
- Wir fordern durch eine Übernahmeverpflichtung gesicherte Perspektiven für Kolleginnen und Kollegen, die seit Jahren in befristeten Verträgen arbeiten.
- Für die bisher im Rahmen einer „Unterrichtserlaubnis“ dauerhaft beschäftigten Bestandslehrkräfte fordert die GEW ein umfassendes Qualifizierungsprogramm, das diesen schon lange eingesetzten Kolleginnen und Kollegen eine dauerhafte Berufsperspektive und eine der Tätigkeit angemessene Bezahlung ermöglicht. Die derzeitige Praxis, diese Kolleginnen und Kollegen mit leeren Versprechungen zur Übernahme zusätzlicher Arbeiten zu ködern oder den bestehenden Vertrag nach einer bestimmten Zahl von Jahren ohne weitere Qualifizierungsangebote zu entfristen, muss beendet werden.
- Qualifizierungsmaßnahmen zum Erwerb des Grundschullehramts müssen mit ausreichenden Entlastungen für die Quereinsteiger*innen verbunden sein. Klassenführung, fast volles Stundendeputat, Konferenzteilnahme etc. bringen diese Lehrkräfte in Verbindung mit dem Ableisten der Ausbildungsmodule an den Rand der Belastbarkeit, so dass sich kaum Bewerber*innen für diese Maßnahmen finden.
- Bei allen Qualifizierungsmaßnahmen ist die zusätzliche Belastung für die ausgebildeten Lehrkräfte und die „Stammkollegien“, insbesondere für die Mentor*innen, zu berücksichtigen und durch die Bereitstellung von Anrechnungsstunden für die Beratung, Unterstützung und Begleitung von Quereinsteigerinnen und Quereinsteigern auszugleichen. Wir fordern die Einstellung aller Bewerber*innen in den Vorbereitungsdienst und die Bereitstellung ausreichender Ausbildungskapazitäten an Universitäten und Studienseminaren. Verlässliche Schulzeiten brauchen ausreichende personelle und qualifizierte Ressourcen.



Wir engagieren uns:



für kleinere Klassen und ausreichende Lehrerversorgung:

- Wir engagieren uns weiterhin für kleinere Klassen und eine bessere personelle und qualifizierte Versorgung der Grundschulen.
- Der Ausbau von Ganztagsangeboten darf nicht auf dem Rücken der Kollegien erfolgen. Tätigkeiten im Ganzttag müssen nach der Pflichtstundenverordnung angerechnet werden. Keinesfalls dürfen durch die Hintertür Präsenzzeiten eingeführt werden.
- Wir begrüßen die Einstellung von UBUS-Kräften an allen Grundschulen und sehen darin auch eine Antwort auf die vielen Überlastungsanzeigen gerade aus dem Grundschulbereich. Die Arbeit der UBUS-Kräfte wird von den Kollegien als sehr hilfreich empfunden. Die GEW hat sich maßgeblich für gute Arbeitsbedingungen der UBUS-Kräfte eingesetzt, insbesondere für die Anrechnung der Fortbildungen als Arbeitszeit. Die GEW spricht sich dafür aus, jeder Schule mindestens eine volle Stelle zuzuweisen, so dass der pädagogische Bedarf abgedeckt werden kann und die unsoziale Zwangsteilzeit beendet wird.
- Wir fordern insgesamt mehr konkrete Unterstützung anstelle ausufernder Bürokratie.

für Qualität und inklusive Schulen mit förderlichen Rahmenbedingungen:

- Inklusiver Unterricht, in dem alle Kinder individuell gefördert werden, verlangt intensive Vorbereitung und Engagement. Immer neue bürokratische Aufgaben und von oben verordnete „Zielvereinbarungen“ sind dabei nicht hilfreich. Wir fordern Entlastung für Koordination und Schulentwicklungsaufgaben, die Wiedereinführung der Klassenobergrenze von zwanzig Schülerinnen und Schülern, ausreichende Ressourcen für die Unterstützung durch feste Bezugspersonen für Beratung und Förderung in Kleingruppen und im Klassenunterricht.
- Vom eklatanten Lehrkräftemangel sind im besonderen Maße auch die Förderschulen betroffen. Problematisch ist, dass zunehmend für diese Aufgaben nicht entsprechend fachlich ausgebildete Lehrkräfte als BFZ-Kräfte an den Grundschulen eingesetzt werden.

für eine gute Ausstattung:

- Die angemessene digitale Ausstattung der Grundschulen muss öffentliche Aufgabe sein. Zur digitalen Grundausrüstung gehören ein funktionierendes WLAN in allen Klassenräumen sowie digitale Endgeräte für Kinder und Lehrkräfte.
- Die kindgerechten Schulgebäude und Außengelände, die Einrichtung der Klassen- und Differenzierungsräume und die Beschaffung von Unterrichts- und anderen Arbeitsmaterialien gehören selbstverständlich dazu.

für Mitbestimmung und Transparenz:

- Bei allen Fragen der Schulentwicklung, des Budgets und der regionalen Ausgestaltung setzen wir weiterhin auf Mitbestimmung, Transparenz und Kollegialität.
- Wir werden die Personalräte und Vertrauensleute der Grundschulen weiter schnell und umfassend über wichtige Fragen und Probleme der Grundschulen informieren und sie im Kreis Groß-Gerau und im Main-Taunus-Kreis zu gemeinsamen Beratungen einladen.

für einen wirksamen Arbeits- und Gesundheitsschutz:

- Eine tägliche Schulsreinigung in allen Klassen, die hygienischen Mindestanforderungen und den Erfordernissen moderner Grundschularbeit genügt, muss stattfinden.
- Bauliche Sanierung und Modernisierung aller Schulen müssen unter Berücksichtigung des Arbeits- und Gesundheitsschutzes durchgeführt werden. Mängel werden wir in den Arbeitsschutzausschuss einbringen.
- Regelmäßige Wartungsarbeiten müssen gewährleistet sein. Dies betrifft insbesondere auch die IT-Ausstattung und den technischen Support.

Corona und Schule

Alle aktuellen Informationen, Empfehlungen und Positionen der GEW finden Sie unter www.gew-gg-mtk.de

Dafür werden sich die Mitglieder der GEW im neuen Gesamtpersonalrat vordringlich einsetzen:

- ▶ für faire Bezahlung und Arbeitszeitverkürzung
- ▶ für gemeinsame Interessenvertretung
- ▶ für gute Bildung und soziale Gerechtigkeit
- ▶ für Transparenz und Mitbestimmung
- ▶ für einen wirksamen Arbeits- und Gesundheitsschutz nicht nur in Zeiten der Pandemie

Deshalb am 4. und 5. Mai **GEW** wählen





2021-2025: Die Kandidatinnen und Kandidaten der GEW

1. Nathalie Thoumas, Martin-Buber-Schule Groß-Gerau (IGS)
2. Katja Pohl, Konrad-Adenauer-Schule Kriftel (Berufliche Schule)
3. Judith Glock, Goetheschule Rüsselsheim (Grundschule)
4. Rabea Neidhardt, Weinbergschule Hochheim (Grundschule)
5. Margot Marz, Neues Gymnasium Rüsselsheim
6. Ruth Zelzner, Georg-Kerschensteiner-Schule (Förderschullehrerin, Grundschule)
7. Dorothee Schäfer, Mittelpunktschule Trebur (Haupt- und Realschule)
8. Kornelia Weber, Albert-Einstein-Schule Schwalbach (Gymnasium)
9. Petra Hesse-Kraus, Goetheschule Groß-Gerau (Förderschule und rBFZ)
10. Katharina Grossardt, Gustav-Heinemann-Schule Rüsselsheim (Oberstufengymnasium)
11. Sabine Launer, Martin-Niemöller-Schule Riedstadt (IGS)

1. Andreas Stähler, Albert-Einstein-Schule Schwalbach (Gymnasium)
2. Martin Einsiedel, Alexander-v.-Humboldt-Schule Rüsselsheim (IGS)
3. Peter Engelhardt, Hartmutschule Eschborn (Grundschule)
4. Robert Hottinger, Immanuel-Kant-Schule Rüsselsheim (Gymnasium)

Auf weiteren Plätzen kandidieren unter anderem:

für die Grundschulen: Verena Dietz (Karl-Treutel-Schule Kelsterbach), Anne Karp-Lubich (Hartmutschule Eschborn), Anne-Sophie Pavone (Weinbergschule Hochheim)

für die HR-Schulen und Kooperativen Gesamtschulen: Florian Andersch (Sophie-Scholl-Schule), Kai Wagner (Gesamtschule Am Rosenberg, Hofheim), Angelika Nucklies (Heinrich-Böll-Schule Hattersheim), Viviane Lisa Bethencourt Casas (Mittelpunktschule Trebur)

für die IGS: Stefanie Margaritis (IGS Mainspitze), Jürgen Lamprecht (Martin-Buber-Schule Groß-Gerau)

für die Gymnasien: Ingrid Krämer (Immanuel-Kant-Schule Rüsselsheim), Helena-Schmitt (Albert-Einstein-Schule Schwalbach), Christoph Wiesenhütter (Prälat-Diehl-Schule Groß-Gerau)

als Förderschullehrkräfte an Förderschulen, BFZ und allgemeinen Schulen: Birgit Sauer-Rupp (Peter-Härtling-Schule Riedstadt), Petra Guttman (Robinsonschule Hattersheim), Sabine Mann (Waldenschule Mörfelden-Walldorf), Sarah Scholz (BFZ Goetheschule Groß-Gerau)

für die Beruflichen Schulen: Nicole Hangen (Berufliche Schulen Groß-Gerau), Nete Errico, Geert Ernst, Jan Martin Jöckel (Werner-Heisenberg-Schule Rüsselsheim)

Die vollständige Liste unserer Kandidatinnen und Kandidaten finden Sie auf unserer Homepage www.gew-gg-mtk.de

Für die Angestellten kandidieren:

1. Claudia Kuse, Lehrerin, Pestalozzischule Raunheim (Grundschule)
2. Friedhelm Ernst, Lehrer, Berufliche Schulen Groß-Gerau
3. Antje Kaufmann, Lehrerin, Eichendorffschule Kelkheim (KGS)
4. Jennifer Daschevski, UBUS-Kraft, Insel-Kühkopf-Schule Stockstadt

Auf weiteren Plätzen kandidieren unter anderem:

Abderrazzak Fariat (Parkschule Rüsselsheim), Rosa Casado und Zoila Velasquez (Heinrich-Böll-Schule Hattersheim), Beyda Özel und Joanna Diwersy (Pestalozzischule Raunheim), Florian Trippel (IGS Mainspitze)

als UBUS-Kräfte: Jasmin Hakimi (Alexander-von-Humboldt-Schule Rüsselsheim) und Luis Aguiar de Franca (Albert-Einstein-Schule Schwalbach)

Am 4. und 5. Mai GEW wählen!

